

**Schulinternes Curriculum JAG  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

**Musik**

**(Entwurfsstand: 17.08.2015)**

# Inhalt

	Seite	
<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>6</b>
	2.1 Unterrichtsvorhaben	6
	2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
	2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	8
	2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	32
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	32
	2.4 Lehr- und Lernmittel	45
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>46</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>46</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik**

Die musikalische Situation am Johannes-Althusius-Gymnasium zeichnet sich durch ein vielfältiges Angebot von instrumentalpraktischen AGs aus, das durch die intensive Kooperation mit der Musikschule Wittgenstein e.V. ermöglicht wird. Darin spiegelt sich die im Schulprogramm formulierte Akzentuierung des Faches auf einen „hangreiflichen Umgang“ mit Musikinstrumenten wider, der Motorik, Vorstellungskraft, Genauigkeit, Durchhaltevermögen (denn Üben macht nicht immer Spaß) und soziale Interaktion schult. Das Ensemblespiel und die damit einhergehende Verantwortung für die anvertrauten Instrumente fördern Selbständigkeit, soziale Verantwortung und Engagement der Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig bereichert es den Schulalltag als ein abwechslungsreicher Ausgleich zu den überwiegend wissenschaftlich ausgerichteten anderen Fächern.

In Orientierung an Schulprogramm des Johannes-Althusius-Gymnasiums Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

## **Unterrichtsstruktur im Fach Musik**

In der Unter- und Mittelstufe wird das Fach Musik mit Ausnahme der achten Klasse generell zweistündig unterrichtet. In den Klassen 5 und 6 besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Musikprojektes, das in Kooperation mit der ortsansässigen Musikschule stattfindet, ein Instrument zu erlernen. Die Musikstundenzahl wird in diesem Falle um eine Stunde aufgestockt. Die drei Stunden werden in eine Instrumentalstunde, eine Ensemblestunde und eine Stunde regulären Klassenunterricht aufgeteilt. In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase zwei Grundkurse angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es einen Grundkurs.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5/6 Musikprojekt (in Kooperation mit der Musikschule Wittgenstein e.V.)
- für die Jgst. 7-Q2 Schulorchester
- für die Jgst. 7-Q2 Bigband „Shuffled“
- für die Jgst. 7-Q2 Schulband
- für die Jgst. 5-Q2 Musical-AG

## **Unterrichtende im Fach Musik**

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 2 Lehrerinnen mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

## **Unterrichtsbedingungen**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum, der zur Hälfte mit Stühlen mit einer klappbaren Schreibfläche ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; für Probenarbeit stehen noch zusätzliche Stühle und Notenständer bereit. Zudem gibt es zusätzliche Tische für Gruppenarbeitsphasen. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler auf die angrenzenden kleinen Instrumentenräume zu verteilen.

- Als Ausweichraum kann auch der Medienraum für den Musikunterricht genutzt werden. Er verfügt über Stühle und Tische.
- Für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht die Aula zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne und Sound- und Lichttechnik sowie ein weiterer Flügel zur Verfügung stehen.
- Das „Selbstlernzentrum“ ist mit PCs und Musik-software ausgestattet, und kann von autorisierten Personen für die Arbeit am PC genutzt werden.

Die beiden Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD/DVD-Player und Beamer. Zusätzlich gibt es im Musikraum eine tragbare Anlage, ein OHP, zwei Tafeln und ein Whiteboard. Musikraum und Aula verfügen über einen Flügel, der Medienraum über ein E-Piano. Im Musikraum steht außerdem ein Cembalo. Der Instrumentenraum beherbergt Orffsches Grund-Instrumentarium, zwei Sätze von Boom-Whakers, Percussion-Instrumente, Congas, Djemben, Cajons, Sambainstrumentarium, 4 Keyboards, 5 Gitarren, 1 E-Bass, 1 Kontrabass, 1 E-Piano und ein Schlagzeug.

## **Konzerte**

Auftrittsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler innerhalb oder außerhalb der verschiedenen Ensembles gibt es unzählige: Fest etabliert haben sich die Auftritte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Musikprojekts im Rahmen der Weihnachtszeitreise in Bad Berleburg sowie am Tag der offenen Tür. Zur Institution geworden ist die Veranstaltung „JAG in Concert“, die einmal im Jahr sowohl den Ensembles als auch einzelnen Schülern eine große Bühne bietet, um ihr musikalisches Können zu präsentieren. Im Kontext dieses Konzertes findet seit einigen Jahren ein vorbereitendes Probenwochenende für die Musikklassen statt.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Ein-

zelen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Back to the Roots - auf der Suche nach musikalischer Identität*

**Kompetenzen:**

- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

**Inhaltsfeld:** IF2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

**Zeitbedarf: 22 Std.**

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Auf dem Weg in eine neue Zeit – Musik an der Schwelle zum bürgerlichen Zeitalter*

**Kompetenzen:**

- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

**Inhaltsfeld:** IF2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

**Zeitbedarf: 23 Std.**

#### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen*

**Kompetenzen:**

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

#### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Musik macht Theater*

**Kompetenzen:**

- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.



**Inhaltsfeld:** IF1 (Bedeutungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

**Zeitbedarf: 22 Std.**

**Inhaltsfeld:** IF3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees

**Zeitbedarf:** 23 Std.

**Summe Einführungsphase: 90 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: von der Suite zur Sinfonie – Die Entwicklung der sinfonischen Musik vom Barock zur Romantik*

#### **Kompetenzen:**

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Entwicklungen von Musik)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

**Zeitbedarf:** 25 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Musiksprache – Sprachmusik: Die Kategorie des Poetischen in der romantischen Musik*

#### **Kompetenzen:**

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik),
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext.

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1 (Bedeutungen von Musik)  
IF 2 (Entwicklungen von Musik)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

**Zeitbedarf:** 25 Std.

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Thema gebunden an jährliche Konzertvorbereitung auf „JAG in Concert“*

#### **Kompetenzen:**

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen: Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt – Musik in menschlichen Extremsituationen*

<ul style="list-style-type: none"> <li>• ....</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF1- IF3</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> ...</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>	<p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Verwendungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik in außermusikalischen Kontexten</li> <li>• Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Std.</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</b></p>	

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements – Musikalische Zeugnisse von Krieg und Frieden*

**Kompetenzen:**

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in außermusikalischen Kontexten
- Wahrnehmungssteuerung durch Musik

**Zeitbedarf:** 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall*

**Kompetenzen:**

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext.

**Inhaltsfelder:**

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

IF 2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

**Zeitbedarf:** 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Abiturvorbereitung*

**Kompetenzen:**

- alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

**Inhaltsfelder:** IF 1, 2 und 3






**Inhaltliche Schwerpunkte:**  
alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans

**Zeitbedarf:** 25 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

GK EF 1.Q. Thema: Back to the Roots - auf der Suche nach den Wurzeln von Musik		22 Std.
 <b>Entwicklungen von Musik</b>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul>   <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren eigene klangliche oder tänzerische Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale musikalischer Stilistik ( Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)</li> <li>Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen</li> <li>Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik</li> <li>Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen</li> <li>Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik</li> <li>Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema</li> <li>Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato</li> <li>Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen</li> </ul> Formaspekte	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur</li> <li>Jacques Loussier, „Play Bach“</li> <li>Palästrina, „Missa Papae Marcelli“</li> <li>Text zur Sphärenharmonie und zum Weltbild in der Renaissance</li> <li>Gregorianik und Minnesang</li> </ul> <b>Weitere Aspekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger)</li> </ul>



## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

- Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; Invention (ev. Fuge);

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

### Fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

### Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte

### Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
- Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert
- Individuelle Kompositionsaufgabe
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Referate bzgl. historischer Recherchen



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="125 566 313 638"> <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale musikalischer Stilistik ( Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)</li> <li>• Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen</li> <li>• Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik</li> <li>• Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen</li> <li>• Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiener Klassik</li> <li>• Franz Schubert / Robert Schumann Liederzyklen</li> <li>• Sinfonische Dichtung</li> <li>• Texte zu Hintergrund-Infos Schubert / Französische Revolution / Wiener Kongress</li> </ul>
<div data-bbox="125 893 313 973"> <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche oder tänzerische Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</li> </ul>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplexität-Rhythmik</li> <li>• Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema</li> <li>• Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato</li> <li>• Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen</li> </ul>	
<div data-bbox="125 1212 313 1292"> <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</li> </ul>	<p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Liedformen (Kunstlied)</li> </ul> <p>Notationsformen</p>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaviernotation, komplexe Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>• Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext</li> <li>• Recherche von Informationen</li> <li>• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte</li> <li>• Mit dem Fach Deutsch bzgl. Wort-Ton-Verhältnis</li> <li>• Mit dem Fach Kunst bzgl. bildlicher Vorlagen</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen</li> <li>• Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert</li> <li>• Individuelle Kompositionsaufgabe</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> <li>• Referate bzgl. historischer Recherchen</li> </ul>	
--	---	--



### Bedeutungen von Musik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="125 518 309 598"> </div> <p data-bbox="313 574 403 598">Rezeption</p> <p data-bbox="125 614 380 638">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul data-bbox="125 654 757 885" style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten</li> </ul> <div data-bbox="125 909 309 989"> </div> <p data-bbox="313 973 403 997">Produktion</p> <p data-bbox="125 1013 380 1037">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul data-bbox="125 1053 757 1284" style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</li> </ul> <div data-bbox="125 1300 309 1380"> </div> <p data-bbox="313 1364 403 1388">Reflexion</p>	<p data-bbox="761 526 929 550"><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul data-bbox="761 566 1400 989" style="list-style-type: none"> <li>• Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten zum Beispiel des Instruments Stimme, oder anderes Instrument <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.)</li> </ul> </li> <li>• Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache</li> <li>• Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt</li> <li>• Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema</li> <li>• Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik</li> <li>• Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation</li> <li>• Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen</li> </ul> <p data-bbox="761 1029 1400 1069"><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p data-bbox="761 1077 929 1101">Ordnungssysteme</p> <ul data-bbox="761 1117 1400 1284" style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten</li> <li>• Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen</li> <li>• Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato</li> </ul> <p data-bbox="761 1316 884 1340">Formaspekte</p> <ul data-bbox="761 1356 1400 1396" style="list-style-type: none"> <li>• Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen</li> </ul>	<p data-bbox="1400 526 1624 550"><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul data-bbox="1400 566 2038 877" style="list-style-type: none"> <li>• Jazz-Solo-Improvisationen (z.B. Stan Getz ("The Girl from Ipanema"), Marsalis bei ("Englishman in New York"), John Lurie, Miles Davis, Louis Armstrong, u.a.)</li> <li>• Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation</li> <li>• Stockhausen „Aus den sieben Tagen“</li> <li>• John Cage, „Variations“</li> <li>• Improvisationen nach grafischen Notationen</li> <li>• „Die Improvisation im Kopf des Musikers...“ von Klaus-Ernst Behne; aus: „Improvisation“, hrsg. von Walter Fähndrich; Amadeus-Verlag, Winterthur 1992; S. 46 ff</li> </ul>

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul>	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen</li> <li>• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen</li> <li>• Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren</li> <li>• Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren</li> <li>• Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen</li> <li>• Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.)</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation</li> <li>• Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts als Hausaufgabe</li> <li>• Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen</li> </ul> </li> </ul>	
---	--	--



**Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees




Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 539 324 614" data-label="Image"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="161 909 324 984" data-label="Image"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> <div data-bbox="161 1252 324 1327" data-label="Image"> </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figurencharakterisierung durch Musik</li> <li>• Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett</li> <li>• Handlungsentwicklung in der Ensembleszene</li> <li>• Inszenierung als Interpretation von Musik</li> <li>• Bühnenbild und Regiekonzept</li> <li>• Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände</li> <li>• Stimmideale und Besetzung</li> <li>• Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik</li> <li>• Rezitativ und Arie</li> <li>• Klangfarben und Instrumentenkonnotationen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmische und melodische Musterbildung</li> <li>• Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt</li> <li>• Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne</li> <li>• Dynamik: Abstufungen/Übergänge, dynamische Extreme</li> <li>• instrumentale und vokale Klangfarben</li> </ul> <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musikalische Figuren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Carmen</li> <li>• Freischütz</li> <li>• Opernausschnitte weiterer Epochen im Vergleich, z.B. Monteverdi (Orfeo), Händel (Julius Cesar), Mozart (Don Giovanni)</li> <li>• West-Side-Story</li> <li>• Vergleich Opern-/Musicalszene</li> <li>• Operninszenierung des aktuellen Spielplans</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop: Tanzformen im gesellschaftlichen Wandel</li> <li>• Besuch einer Opern-/Musicalaufführung, eventuell mit Führung durch den Bühnenbereich, Interviews</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</li> </ul>	<p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klavierauszug, Partitur</li> </ul> <p><b>methodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör- und Notentextanalysen der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung</li> <li>• Formen der szenischen Interpretation, z.B. Standbild, Pantomime, Playbackspiel, freies szenisches Spiel</li> <li>• Textumformung und -produktion: Monolog, Dialog</li> <li>• Texterschließung: Zeitungskritik, histor. Rezensionen, Programmheft</li> <li>• Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln</li> <li>• Hintergrundrecherchen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption</li> </ul> <p><b>übergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Fach Deutsch: Elemente des Dramas und der dramatischen Dichtung</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenische Präsentationen, z.B. zur Personenkonstellation</li> <li>• Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung</li> <li>• Textproduktion: Verfassen einer eigenen Zeitungskritik</li> </ul>	
--	--	--

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz Musik des Johannes-Althusius-Gymnasiums verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

### Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1 1.Q. Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: von der Suite zur Sinfonie – Die Entwicklung der sinfonischen Musik vom Barock zur Romantik 25 Std.		
 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> <li>• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bach: Orchestersuiten</li> <li>• Händel: Wassermusik/Feuerwerksmusik</li> <li>• Mozart: Sinfonie g-moll KV 550, Jupitersinfonie KV 551</li> <li>• Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz</li> <li>• Dvorak: Sinfonie Nr. 9</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barocke Orchestersuite: Allemande, Courante, Sarabande, Gigue</li> <li>• Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik</li> <li>• Verfahren motivisch-thematischer Arbeit</li> </ul> <p>Klang- und Ausdrucksideale</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Carl Stamitz; eine der 80 Sinfonien</li> <li>• Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz</li> <li>• Beethovens Neunte</li> <li>• Brahms: Sinfonie Nr.1</li> </ul>



### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- Entwicklung des Sinfonieorchesters
- Themendualismus und Konfliktgedanke
- Virtuosität und Innerlichkeit
- Zeittypische Ausdrucksgesten

Bürgerliches Musikleben

- öffentliches Konzert
- private Musizierformen

### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll

Formaspekte

- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Abspaltung, Sequenzierung
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen

Notationsformen


- traditionelle Partitur, Klaviernotation



### fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Gestaltung von klassischen Themen
- Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> <li>○ Sprachcharakter von Musik</li> </ul>
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> </div> <div style="width: 45%;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schubert: Der Wanderer, An die Musik</li> <li>• Schumann: Kinderszenen</li> <li>• Smetana: Die Moldau</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik</li> <li>• Romantisches Charakterstück</li> <li>• Analogien zwischen sprachlichen und musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten</li> <li>• Wort-Ton-Verhältnis</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfaches Strophenlied, variiertes, durchkomponiertes Lied</li> <li>• Darstellungsmöglichkeiten von Musik (Instrumentation, Zitate, Leitmotivik, akust. Imitation..)</li> <li>• Periodik, Rhythmik, Melodik</li> <li>• Motiv und Motivverarbeitung</li> <li>• Von der Mehrsätzigkeit zur Einsätzigkeit</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Gestaltung von Textvertonungen</li> <li>• Improvisation</li> <li>• Diskussion musikästhetischer Positionen</li> <li>• Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus historischer Perspektive</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schubert/Schumann: Liederzyklen (z.B. Winterreise, Dichterliebe)</li> <li>• Rachmaninow: Die Toteninsel</li> </ul>





### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

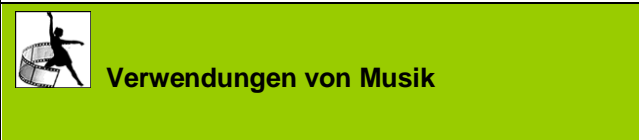
- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

### Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Deutsch: Romantische Lyrik
- Mit dem Fach Kunst: Bildanalyse

### Feedback / Leistungsbewertung



- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext
- Gestaltungsaufgaben
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen



**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------

 <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll</li> <li>• Smetana: Aus meinem Leben</li> <li>• Tschaikowsky: SInfonie Nr. 6 „Pathétique“</li> <li>• Clapton: Tears in Heaven</li> <li>• Queen: The show must go on</li> <li>• Messiaen: Quartett zum Ende der Zeit</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Musikalische Zeichensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv</li> <li>• Zitate, Anagramme</li> </ul> <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formtypen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Passacaglia</li> <li>• Collage</li> <li>• Formen der Polyphonie</li> </ul> </li> <li>• Raumklang und Raumbezug</li> <li>• Elektronische Klangerzeugung und –gestaltung</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen</li> <li>• melodische Muster</li> <li>• Konsonanz/Dissonanz</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• “Schicksalssinfonien”: Beethovens und Tschaikowskys Fünfte Sinfonie</li> <li>• Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ , Eröffnungsschor</li> <li>• Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86)</li> <li>• Schubert: Der Tod und das Mädchen</li> <li>• Ligeti: Lux aeterna</li> </ul>
--	--	---



## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

- vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum

Formaspekte

- Ostinato und Soggetto
- Polyphone Satzstruktur
- Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klavierauszug
- Notation elektronischer Musik

### fachmethodische Arbeitsformen


- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Interpretationsvergleich
- Gestaltung von Textvertonungen
- Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien

### Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte
- Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation
- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation
- Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext



**Verwendungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Unterrichtsgegenstände**

- Penderecki: Threnos
- Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny
- Jimi Hendrix: Star Spangled Banner
- Public Enemy: Fight the Power
- Steve Reich: WTC 9/11
- Enya: Only time

**Fachliche Inhalte**

Rezeptionsweisen von Musik

- Formen der Distanzierung durch Musik
- Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität
- Identifikation durch Authentizität im Rap
- Kollektive Trauerbewältigung durch Musik

Verfahrensweisen

- Stilizitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
- instrumentale Klangerzeugung und –veränderung
- Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap

außermusikalische Kontexte

- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre
- Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung
- Musik in den Medien

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Unterrichtsgegenstände**


- Beatles: Revolution ( Fassungen 1966/68), Revolution 9
- Stockhausen: Hymnen
- Barry McGuire: Eve of Destruction
- Doors: This is the End
- Samy Deluxe: Wer wird Millionär
- Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin
- Beethoven: Eroica
- Tschaikowsky: 1812



**Weitere Aspekte**

Fächerübergreifende Kooperationen

- mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne
- mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten
- mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodie- und Rhythmusmuster</li> <li>• Polyrythmik</li> <li>• harmonische Konventionen</li> <li>• metrische und ametrische Zeitgestaltung</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Periodisch-symmetrische Formmodelle</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle Notenschrift</li> <li>• grafische Notation</li> <li>• Tonspurendiagramme</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> <li>• Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews</li> <li>• Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme</li> <li>• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li> <li>• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik</li> </ul>	
---	---	--

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> <li>○ Sprachcharakter von Musik</li> </ul>
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> </div> <div style="width: 45%;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6</li> <li>• Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre</li> <li>• Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)</li> <li>○ Zwölftontechnik</li> </ul> </li> <li>• Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion</li> </ul> </li> </ul> <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts</li> </ul> <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ästhetische Konzeption des Futurismus</li> <li>• Minimal Music</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rhythmisch-metrische Gestaltung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)</li> <li>○ polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9</li> <li>• Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25</li> <li>• Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21</li> <li>• Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10 ggf. im Vergleich dazu:</li> <li>• Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz („Trauermarsch“)</li> </ul> <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anton Webern / Johann Sebastian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“)</li> <li>• Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ z. B. Suite Nr. 1 „Gagliarda Vincenzo Galilei“</li> </ul> </li> <li>• Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25</li> </ul> <p>Neue Sachlichkeit und Musik nach 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Luigi Russolo – Serenata</li> <li>• Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931)</li> <li>• Arthur Honegger – Pacific 231 (1924)</li> <li>• Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)</li> <li>• Serielle Musik: Pierre Boulez, Structurela 1952</li> <li>• Aleatorik: Stockhausen, Klavierstück XI (1956)</li> <li>• Musik mit Klangflächen: Ligeti, Atmospheres (1960)</li> <li>• Postserielle Musik: Steve Reich, Clapping Music (ca. 1965)</li> </ul>



## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
  - Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921)
  - Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe

### Formaspekte

- Formprinzipien der 2. Wiener Schule

### Notationsformen

- traditionelle Partitur

### fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...)
- Präsentation von Rechercheergebnissen

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)
- Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)
- Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur,



wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.

18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

### **Dokumentationsformen**

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7/9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1-2mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (7-9) Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte, ...)

### **Fachterminologie**

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die

grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

## **Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase**

### **1. Quartal**

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen
- Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato
- Formaspekte: Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen
- Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

### **2. Quartal**

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik,
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato,
- Formaspekte: Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta
- Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

### **3. Quartal**

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen,
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik,
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge;
- Formaspekte: Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen,
- Notationsformen: Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

### **4. Quartal**

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente
- Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
- Notationsformen: traditionelle und grafische Notation, Partitur

<b>Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase – geordnet nach Teilaspekten</b>				
	<b>1.Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>
<b>Rhythmik</b>	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten	Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
<b>Melodik</b>	diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen	Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema	diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik	Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
<b>Harmonik</b>	einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen		einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen	Kadenz-Harmonik
<b>Dynamik / Artikulation</b>	staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge; staccato-legato,	Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
<b>Formaspekte</b>	Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen	Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta	Symmetrie, Periodensysteme, offene Formen	Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
<b>Notationsformen</b>	Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen	Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern	Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole	traditionelle und grafische Notation, Partitur

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
  - *Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
  - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
  - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe
- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an den Bewertungsbögen (s.u.), die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen kontinuierlich im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in. Der/die Lehrer/in trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung

kommen und individuell überprüfbar sind. In der Jahrgangsstufe 5 lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise den Umgang mit den Selbstevaluationsbögen.

- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungsspielräume berücksichtigen.
- Zur Sammelmappe gehört das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars für die Jgst. 5-6 und ab Klasse 7. Dort werden in einer vorgefertigten Matrix alle behandelten Fachbegriffe (s.o.) gesammelt, mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition. Pro Halbjahr werden max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

#### **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“**

- Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.

- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

### **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“**

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

<b>Überprüfungsform</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• innermusikalische Phänomene,</li> <li>• Musik in Verbindung mit anderen Medien,</li> <li>• Musik unter Einbezug anderer Medien.</li> </ul>

Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.



Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.
---	--


## Diagnose

**Hinweis:** Kompetenzraster wie die folgenden können im Unterricht zur Diagnose, zur Prozessbegleitung während des Lernens oder zur Bewertung eingesetzt werden.

## Beispiele für Kompetenzraster in der Einführungsphase

Kompetenzraster MU EF 1.Q. von: \_\_\_\_\_





UV: *Back to the roots - die Suche nach den musikalischen und kulturellen Wurzeln von Musik*

Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im UV 2. Quartal				
<b>Kompetenzbereich: Rezeption</b>				
Ich kann stilistische und gattungsspezifische Merkmale der im Unterricht behandelten Musik erkennen und fachlich präzise benennen				
Ich kenne Methoden zur Analyse musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Kontext und kann sie beispielhaft anwenden				
Ich kann Ergebnisse musikalischer Analyse bezüglich musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Zusammenhang mit angemessener Fachsprache deuten				
<b>Kompetenzbereich: Produktion</b>				
Ich kann Gestaltungsideen im Zusammenhang mit bestimmten historischen Kompositionstechniken entwickeln und formulieren				
Ich kann einfache musikalische Strukturen erfinden in gezielter Anwendung bestimmter historischer Kompositionstechniken				
Ich kann meine kompositorischen Ideen im Zusammenhang bestimmter historischer Kompositionstechniken realisieren und präsentieren				
<b>Kompetenzbereich: Reflexion</b>				
Ich kenne die wichtigsten historisch-gesellschaftlichen Hintergründe der im Unterricht behandelten Musik und kann sie im mündlichen Vortrag darlegen				
Ich kann erläutern, wie stilistische und gattungsspezifische Merkmale einer bestimmten Musik im Zusammenhang stehen zu den gesellschaftlich-historischen Bedingungen ihrer Entstehungszeit				
Ich kann die historischen Hintergründe meiner musikalischen Mittel im Rahmen einer Gestaltung erläutern				
Ich kann an Hand von im Unterricht entwickelten Kriterien beurteilen, inwieweit stilistische und gattungsspezifische Bezüge einer musikalische Gestaltung im Blick auf den historisch-gesellschaftlichen Entstehungskontext angemessen sind				
<b>Musikalisch-ästhetische Kompetenzen</b>				
Ich kann mich auf ungewohnte „alte“ Musik vorurteilsfrei einlassen				
Ich kann Neugier entwickeln bezüglich der Entstehungskontexte einer mir eher unbekanntem Musik				
Ich kann mich bei Gestaltungsaufgaben eng an den historischen Vorbilder orientieren				

## Beispiele für Kompetenzraster in der Qualifikationsphase





Kompetenzraster MU GK Q1 4. Quartal von: \_\_\_\_\_

UV: *Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzungen mit existenziellen Fragen*

Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im aktuellen UV.				
<b>Kompetenzbereich: Rezeption</b>				
Ich kann zu den im Unterricht vorgestellten Musikstücken meine Höreindrücke unter Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe beschreiben.				
Ich kann die Wirkungsweise musikalisch-rhetorischer Figuren an Beispielen aus dem Unterricht erläutern.				
Ich kann Musik hinsichtlich verschiedener Parameter (Melodik, Rhythmik, Dynamik, Artikulation und Spieltechniken sowie Klangfarbe und Instrumentation) und unter Anwendung verschiedener methodischer Verfahren analysieren.				
Ich kann unterschiedliche Kompositionsprinzipien an Beispielen aus dem Unterricht erläutern.				
Ich kann die im Unterricht vorgestellten Musikstücke im Hinblick auf das Zusammenwirken von Musik und Text interpretieren.				
<b>Kompetenzbereich: Produktion</b>				
Ich kann unter einem leitenden Aspekt ein Gestaltungskonzept zum Sprachcharakter von Musik entwickeln.				
Ich kann eine Textvertonung unter vorgegebenen Gesichtspunkten gestalten.				
Ich kann unter Verwendung eines Sequencerprogramms eigene Gestaltungen klanglich realisieren.				
<b>Kompetenzbereich: Reflexion</b>				
Ich kann eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Zusammenhänge zwischen Textinhalt und musikalischen Mitteln erläutern.				
Ich kann anhand der Beispiele aus dem Unterricht erörtern, inwiefern durch Musik eine Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen erfolgen kann.				
Ich kann Gestaltungsergebnisse zum Verhältnis von Musik und Sprache hinsichtlich der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes beurteilen.				
Ich kann Einspielungen eines Musikstückes unter einem leitenden Aspekt miteinander vergleichen und beurteilen.				
<b>Methodische Kompetenzen</b>				
Ich kann meine Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache präsentieren.				
Ich arbeite konzentriert und kann Arbeitsaufträge zielgerichtet bearbeiten.				
Ich kann in Gruppenarbeiten sinnvoll mit anderen kooperieren, indem ich mich auf die Ideen anderer einlasse und meine eigenen Vorstellungen angemessen einbringe.				

**Kompetenzraster MU GK Q1 1. Quartal** von: \_\_\_\_\_

**UV:** *Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur:  
von der Suite zur Sinfonie*

Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im aktuellen UV.				
<b>Kompetenzbereich: Rezeption</b>				
Ich kann zu den im Unterricht vorgestellten Musikstücken meine Höreindrücke unter Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe beschreiben.				
Ich kann <b>Gattungsmerkmale</b> anhand von Beispielen aus dem Unterricht erläutern.				
Ich kann Musik <b>hinsichtlich ihrer motivisch-thematischen Struktur</b> und unter Anwendung verschiedener methodischer Verfahren analysieren.				
Ich kann unterschiedliche <b>Klang- und Ausdrucksideale</b> an Beispielen aus dem Unterricht erläutern.				
Ich kann die im Unterricht vorgestellten Musikstücke <b>im Hinblick auf Merkmale des bürgerlichen Musiklebens</b> interpretieren.				
<b>Kompetenzbereich: Produktion</b>				
Ich kann unter einem leitenden Aspekt ein Gestaltungskonzept <b>zur Umdeutung einer vorgegebenen Stimmung</b> entwickeln.				
Ich kann <b>eine Bearbeitung</b> unter vorgegebenen Gesichtspunkten gestalten.				
Ich kann unter Verwendung <b>einer Notationssoftware (z. B. Muse Score)</b> eigene Gestaltungen notieren und klanglich realisieren.				
<b>Kompetenzbereich: Reflexion</b>				
Ich kann die im Unterricht erhaltenen Informationen in den Epochenübergang vom 18. zum 19. Jahrhundert einordnen.				
Ich kann anhand von Beispielen aus dem Unterricht erläutern, <b>welche Faktoren die Entstehung eines bürgerlichen Musiklebens begünstigt haben.</b>				
Ich kann eigene Gestaltungsergebnisse <b>im Hinblick auf historische Stilmerkmale</b> erläutern.				
Ich kann Gestaltungsergebnisse <b>zu historischen Stilmerkmalen</b> hinsichtlich der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes beurteilen.				
<b>Methodische Kompetenzen</b>				
Ich kann meine Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache präsentieren.				
Ich arbeite konzentriert und kann Arbeitsaufträge zielgerichtet bearbeiten.				
Ich kann in Gruppenarbeiten sinnvoll mit anderen kooperieren, indem ich mich auf die Ideen anderer einlasse und meine eigenen Vorstellungen angemessen einbringe.				

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

**Hinweis:** In der fiktiven Schule stehen Lehr- und Lernmittel der folgenden Art zur Verfügung. Sie werden hier nicht explizit genannt, um keine einseitigen Aussagen zugunsten bestimmter Produkte zu tätigen.

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

### Musikbücher:

#### Sekundarstufe I

- Musik um uns 1 (Schroedel 2011)
- Musik um uns 2/3 (Schroedel 2013)

#### Sekundarstufe II

- Musik um uns Sekundarbereich II (Metzler 1996)
- Soundcheck SII (Schroedel 2008)

### Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

#### Liederbücher

- ...

#### Taschen-Partituren/Klavierauszüge:

- diverse...

#### Fachbücher

- Thema Musik: Grundlagen Musiktheorie (Klett)

#### Musik-Software

- ...

#### CDs/DVDs

- ...

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)

